

Regenerative Energien nutzen und umweltfreundlichen Verkehr fördern

Angesichts des Klimawandels müssen alle Möglichkeiten genutzt werden, die schädlichen Treibhausgase zu vermeiden und zu reduzieren. Die regenerative Energienutzung auf öffentlichen Gebäuden muss Standard werden.

Die umweltfreundlichen Verkehrsarten, wie das Radfahren, der ÖPNV und das Zu-Fuß-Gehen, müssen gefördert werden. Die Anbindung der Hafestraße mit ihren zahlreichen Betrieben ist sehr sinnvoll, denn augenblicklich besteht keine Möglichkeit für die Mitarbeiter den ÖPNV zu nutzen.

Die Fußwege müssen barrierefrei gestaltet, die Radwege und der Mitteldeichradweg sowie der begleitende Radweg an der Hafestraße dringend saniert werden. Im Zusammenhang mit dem Rück- und Umbau der Dortmunder Straße muss ein angemessener Fahrradweg gebaut werden, denn der augenblickliche Zustand (Richtung Osten) ist für uns nicht akzeptabel.

Die Grünen in Herringen wollen:

- die Integrationsförderung stärken, um das Bildungsgefälle abzubauen.
- auch weiterhin für eine aktuelle Ausstattung der Grundschulen sorgen.
- die Inklusion umsetzen.
- den Standort Anne-Frank-Schule sichern.
- eine sinnvolle Nachnutzung für den Standort der Michael-Ende-Schule finden.
- einen konsequenten Lärmschutz an der BAB 1.
- die Entwicklung des Lippeparks fortsetzen.
- die Gestaltung der neuen Mitte Herringen konstruktiv begleiten.
- die Radwege sanieren und die Fußwege barrierefrei gestalten.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Nassauerstr. 25
59065 Hamm/Westf.
Telefon 02381 23787
info@gruene-hamm.de
www.gruene-hamm.de

Herringen



**Nehmen Sie uns
beim Wort!**

Unser Spitzenkandidat in Herringen:
Dr. Carsten Grüneberg

MEHR GRÜN FÜR HAMM.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Herringen ist anders! Wer hier lebt, der weiß das. Die Vielzahl an Vereinen und Organisationen sind das Rückgrat des gesellschaftlichen Lebens in Herringen und machen diesen Stadtteil so I(i)ebenswert. Der Alte Bauhof und der Beirat Lippepark stehen für den starken Gemeinschafts-sinn Herringens. Wir wollen dabei helfen, die Gruppen und Initiativen weiter zu vernetzen, um gemeinsam für einen attraktiven, I(i)ebenswerten Stadtbezirk zu wirken.



Flächenverbrauch reduzieren, Modernisierung fördern, Leerstände abbauen

Statt einer weiteren Bebauung entlang der Holzstraße wollen DIE GRÜNEN den Abriss und Rückbau der unzeitgemäßen, nicht modernisierten Wohntürme in der Waldenburger Straße und den LEG-Siedlungen sichern.

Die Stadt Hamm steht mit dem Bau der „Kanaltrasse“ in der Pflicht zum Rückbau der Dortmunder Straße, vor allem in der Westenheide und der Ortsdurchfahrt Herringen – inklusive einer attraktiven Platzgestaltung des Isenbecker Hofes, für die wir schon seit 1985 kämpfen.

BAB 1 Ausbau: Lärmschutz, ja bitte!

Beim sechsspurigen Ausbau der BAB 1 soll unbedingt auf konsequenten Lärmschutz geachtet werden: Durch Lärmschutzwand und/oder Flüsterasphalt und eine Temporeduzierung auf 100 km/h.

Dies wollen wir im weiteren Genehmigungsverfahren einfordern. Gleichzeitig soll für den Flächenverbrauch ein hochwertiger Ausgleich in räumlicher Nähe geschaffen werden.

Für Ihre Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Der Stadtbezirk Herringen hat sich durch den Lippepark sehr positiv entwickelt, diese Entwicklung sollte sich fortsetzen. Die Pflege des Lippeparks ist dauerhaft sicherzustellen.

Es ist wichtig, Bürger*innen auch weiterhin an dieser Entfaltung zu beteiligen – denn es ist UNSER Park. Der demographische Wandel in diesem Bezirk, das Zuziehen vieler neuer Einwohner*innen, ist eine Herausforderung, auf die wir GRÜNE reagieren wollen.

In der Förderung von Kunst- und Kulturinitiativen (wie der West.Kunst) sehen wir eine wichtige Klammer, um die zahlreichen Menschen mit unterschiedlichen Kulturen für eine gemeinsame Zukunft zu gewinnen.

DIE GRÜNEN werden die Entwicklung der „Neuen Mitte“ unabgelenkt verfolgen, ganz besonders rund um den Marktplatz. Eine Verödung wie in der Fritz-Husemann-Straße wollen wir verhindern. Die Billigheimer-Märkte auf dem ehemaligen Volksbank-Gelände sind nicht das, was uns die Befürworter von hochwertigem Einzelhandel versprochen haben. Nun gilt es, das Umfeld baulich neu zu ordnen und zu gestalten. Hierzu gehört auch der zeitnahe Rückbau der Dortmunder Straße.